

Rundbrief Imo und Erika in Taiwan

„Wenn dieses anfängt zu geschehen, dann sehet auf! Erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht!“ (Luk. 21,28)

Damit grüßen wir euch in der diesjährigen Adventszeit. Unser Herr ist mächtig am Wirken! Im Himmel und auf der Erde. Bald kommt er wieder. Unsere Erlösung naht. Wir dürfen uns freuen!

Lasst euch wieder mitnehmen nach Taiwan und sehen, was Gott hier bei uns wirkt. Zuerst wieder kurz das Wichtigste:

A. Gefängnisarbeit

Obwohl es in Taiwan seit Mai keine einzige Corona-ansteckung im Land gibt, ist die Angst vor Corona riesig groß. Sie bewirkt, dass in allen Gefängnissen alle Gottesdienste und Feste verboten bleiben, auch noch bis ins nächste Jahr. Die 200 ausländischen Gefangenen im Männergefängnis Taipei und im Frauengefängnis Longtan sind sehr traurig, dass damit auch alle Weihnachtsgottesdienste und -Feiern ausfallen. Von den vier Abschiebegefängnissen haben wir von zweien Absagen und von zweien noch keine Antwort, was wohl heisst, dass es auch da keine Weihnachtsfeiern



Weihnachtsgottesdienst 2019. Dieses Jahr leider gestrichen.

geben darf. Bitte betet!

Das Unverständliche dabei ist, dass zu den großen Festen Taiwans in jedem Gefängnis viele Hunderte Taiwanesen von außen ins Innere der Gefängnisse hinein dürfen, um mit ihren verwandten Gefangenen an einem Tisch zu sitzen. Im Januar 2021 wird das wieder so sein. Aber dass an Weihnachten 10 von unserem Team mit 60 Christen Weihnachten feiern wollen, hält man für zu gefährlich.

B. Thaiarbeit

1. Evangelisationen

Trotz der riesigen Corona-Angst finden wir weiter Wege, für Thais evangelistische Veranstaltungen durchzuführen. Meistens im Freien. Z.B. veranstalten wir jeden Monat in Bali auf einem großen freien Platz neben einem Wohnheim für 200 Thai-Bauarbeiter



Evangelisationen. Jedes Mal nehmen 35 bis 50 Thais teil und hören in klar das Evangelium. Außerdem führt Frau Daruni jeden Monat in 2 Fabriken jeweils

eine Evangelisationen für Thais durch.

Im Dezember feiern die Thais ihren Vatertag. Dieses Fest und das Weihnachtsfest sind sehr gute Gelegenheiten für evangelistische Feiern und Aktionen für Thais. Auf der nächsten Seite stehen für euer Gebet die Termine von über 20 solchen im Dezember geplanten Aktionen. Hier sollen nur die zwei größten Weihnachtsfeiern erwähnt werden:

1. Am 27.12. feiern die 12 Thaingemeinden mit interessierten Freunden ein gemeinsames Weihnachtsfest. Wir erwarten etwa 250 Thais. Dieses Jahr sollen bei dieser Feier auch der neue Pastor Pichit als Gemeindepastor von Neili, seine Frau Saifon als zweiter Pastor

1.12.2020

dort, und Pastorin Vivi als Gemeindepastor in Lugang eingesetzt werden.



Gemeinsame Weihnachtsfeier im letzten Jahr

Normalerweise feiern wir dieses Fest in einer Festhalle der Regierung in Neili mit 300 Plätzen. Doch wegen der Angst vor Corona erlaubt die Regierung dort nur 100 Personen. In privaten Festhallen können sich dagegen 3000 Personen treffen. Diese sind aber zu teuer, und so werden wir das Fest in einem Raum des Seminars hier feiern, der zwar nur 160 Sitzplätze hat, aber, wenn die Thais sehr eng sitzen, 250 Leute fassen kann.

2. In der Stadt Taichong gibt es in der Nähe des Bahnhofs ein 12-stöckiges Kaufhaus. Im 3. Stock sind Dutzende von Gaststätten für Gastarbeiter, und in den Stöcken 8 bis 12 Tanzbars für Gastarbeiter. Das Gebäude hat U Form und mitten im „U“ gibt es eine Bühne, die man mieten kann. Leider wird dieses Jahr an allen Wochenenden im Dezember diese Bühne von der Regierung benutzt. Aber die Thaingemeinde hat sie für den 17. Januar 2021 gemietet, wo wir dann dort ein großes evangelistisches Weihnachts- und Neujahrsfest machen, an dem vermutlich über 500 Thais teilnehmen werden.



Ein Teil der 500 Thais, die bei der Feier 2019 zuhörten

2. Andere Infos zur Thaiarbeit

In den 11 Thaingemeinden (Bali, der zwölfte Ort, ist noch keine Gemeinde) haben wir jetzt überall Thaipastoren. Dafür sind wir Gott sehr dankbar. Denn die Thaingemeinden sind nicht nur Gemeinde, sondern meist auch Familienersatz. Wenn man den Leuten, die in die Gemein-



den kommen, helfen will, nicht in falsche Kreise zu geraten, muss man auch Zeit für sie haben in ihrer Freizeit. Bitte betet für alle unsere Thaipastoren, dass sie einen guten Weg dafür finden.

Betet auch für die Pastorenfrauen! Sie sind sehr mit eingespannt, nicht nur mit Kochen für die ganze Gemeinde. Das Familienleben ist oft eingeschränkt. Betet auch für die Pastorenkinder, insgesamt jetzt 14 an der Zahl, vom Kindergartenalter bis zum Universitätsstudenten. Sie alle leben nicht nur in den Thaingemeinden mit, sondern auch in der chinesischen Schule. Das sind zwei ziemlich verschiedene Welten. **Betet auch für ein gutes Miteinander aller im Team. Je größer die Gruppe wird, desto wichtiger wird das, auch wenn jeder seine eigene Gemeinde hat.**

Nun zu den Einzelheiten:

A. Unterricht am Theologischen Seminar

Unser Direktor Dr. Liu wird im Juni 2021 nach den USA umziehen, um dort Direktor eines Seminars zu werden. Betet, dass wir bald einen neuen geeigneten Direktor finden. Möglichst einen, der auch ein Herz für Mission hat.



Studenten und Lehrer beim letzten Ausflug

Bei Imos Unterricht geht alles gut. Die Studenten sind alle sehr eifrig. Betet, dass sie hier eine gute Grundlage bekommen für ihren späteren Dienst in Gemeinden und Organisationen. Und dass sie nicht nur Wissen anhäufen, sondern Gottes Vision für Seine Gemeinde auf ihr Herz nehmen.

B. Thiarbeit

I. Taufen



Wir danken Gott, dass sich von März bis September 30 neue Thachristen taufen ließen. Inzwischen haben sich weitere 9 taufen lassen. Links 3 in Neili



6 Taufen in Dajia

Und 12 weitere warten auf die Taufe: In Pingdong 5, in Dajia 3, und in Bali und Nantou je 2. Betet, dass alle Täuflinge auch mit Jesus weiter gehen, auch wenn sie wieder nach Thailand zurück oder noch in ein weiteres Land zum Arbeiten gehen.

2. Termine für evangelistische Weihnachtsaktionen:

- 2.12. Flyer Verteilen vor einem Thailaden in Dajia
- 5.12. Flyer Verteilen in Dayuan und in Neili
- 6.12. Weihnachtsaktion in einem Industriegebiet bei Pingdong
- 12.12. Flyer Verteilen in Danshui, am Abend Verkündigung in Bali
- 13.12. Evangelistische Weihnachtsaktionen in Pingdong und in Xinfeng, Gemeineweihnachtsfeiern in Dajia und Neili, Weihnachtssingen vor Thailäden in Nantou.
- 14.12. Flyer Verteilen im Baulager Datan
- 19.12. 2 Verkündigungen in zwei Thai-Wohnheimen bei Xinfeng.
- 20.12. Gemeineweihnachtsfeiern in KuanYin und Dajia u.a., Weihnachtssingen in Neili und Nantou.
- 27.12. Gemeinsame evangelistische Weihnachtsfeier aller Thaimgemeinden.
- 17.1.2021 Weihnachts- und Neujahrsaktion der Taichonggemeinden in einem Kaufhaus, wo sich viele Thais aufhalten. (siehe Seite 1)

3. Ankunft von Pastor Pichit

P. Pichit ist nun Gemeindepastor in Neili. Die Familie konnte bereits nachkommen und ist nun – nach Quarantänezeit - auch in Neili. So hat diese Thaimgemeinde nach einem Jahr endlich wieder einen Pastor. Alle freuen sich.



Im Abendgottesdienst in Neili beten die Pastoren für die neu angekommen Familie P. Pichit und P. Saifon

4. Jubiläen: 10 Jahre Thai-Gemeinde Nankan/ 20 Jahre Scharrers in Taiwan/ 40 Jahre Scharrers in Asien

I. Auf diese Weise wurde die Thain einer grossen Festversammlung mit 200 Thais und 70 Taiwanesen wurden am 18.10. diese drei Jubiläen gefeiert. Das Programm gab einen guten Einblick in Gottes Handeln und Leiten in diesen Zeiten. Jeder konnte von Herzen mitdanken für das, was ER getan hatarbeit auch vielen Taiwanesen wieder neu ans Herz gelegt, auch solchen, die nicht teilnehmen konnten. Noch haben wir einige Jubiläumshefte übrig. Sie haben viele Bilder und sind auf Thai, Englisch und Chinesisch geschrieben. Wer noch eines möchte, lasse es uns wissen. Am besten mit E-Mail.



Jubiläumsgottesdienst.



All Pastoren beten für Imo und Erika und die Mitglieder der Gemeinde Nankan, (vorne, rot)

5. Thai-Gemeinde „Haus des Segens“ in Xinfeng



Gottesdienst am 29.11.2020

Die immer noch kleine Gemeinde in Xinfeng (etwas nördlich von Hsinchu) ist die sechste der inzwischen 12 entstandenen Thaimgemeinden. Da die Industrie-

gebiete in diesem Bezirk nicht so viele Thai-Gastarbeiter haben wie andere und die Fabriken teilweise auch in ländlichen Gebieten zerstreut sind, ist es nicht so leicht, neue Mitglieder zu bekommen. Natürlich versuchen wir immer wieder, neue Kontakte zu kriegen. Aber es ist mühsam und aufwändig. Wir beten, dass Gott uns die Suchenden oder auch Schon-Christen, die noch nichts von einer Gemeinde hier wissen, zeigt.

Pastorin Meree und Erika versuchen durch Gottesdienste, Morgenandachten, Abendandachten, Bibelstunden, Gebetsstunden, Ausflüge und gemeinsame Verkündigungsaktionen die Christen im Glauben anzuleiten, zu fördern und zu stärken. Heute möchten wir euch zwei Mitglieder zur Fürbitte nennen;

1. **Herrn Ali.** Er ist derjenige, der im Februar zum Glauben kam, im April zusammen mit seiner Frau getauft wurde, im Mai einen verschuldeten Verkehrsunfall hatte, seither eifrig mithilft woimmer es geht und sich sehr positiv verändert hat. Mitte Dezember muss er nun zum letzten Mal wegen dem Unfall vor Gericht. Wir alle beten, dass er nicht nur die verhängte Strafe bezahlen kann, sondern auch dass er nicht nach Thailand zurück geschickt wird. Es wäre gut, wenn er hier noch einige Zeit weiter im Glauben wachsen könnte, zusammen mit seiner Frau, die in einer anderen Firma arbeitet, aber auch zur Xinfeng-Gemeinde gehört.

2. **Herrn Tschad.** Er wurde, zusammen mit zwei anderen aus seiner Fabrik, vor gut zwei Jahren getauft. Anfangs war er eifrig und brachte auch öfters Freunde mit. Er scheint so was wie der Boss in seinem Wohnheim zu sein. Später wurde er nachlässig und fehlte oft. Hin und wieder taucht er auf, aber ist irgendwie nicht zugänglich. Die beiden anderen kommen ohne ihn auch nicht. Möge Gott ihn anrühren und zurecht bringen!

Besondere Fürbitte brauchen wir auch für unsere drei evangelistischen Weihnachtsfeste (Siehe B.2). Außerdem möchten wir auch wieder Zugang zu Thais im Industriegebiet Zhunan (südlich von Hsinchu) kriegen. Dort ist zur Zeit kein christliches Zeugnis. Die meisten Thai-Gastarbeiter dort verbringen ihre freie Zeit nur mit Karaoke-Singen, Alkohol usw.

C. Gefängnisarbeit

1. Besuche, Feste, Gottesdienste

In Nantou dürfen wir alle 2 Wochen mit allen 300 Insaßen reden. Betet, dass Gott uns bald die Türen der Abschiebegefängnisse von Sanxia, Gaoxiang und Yilan wieder öffnet und dass wir bald auch wieder evangelistische Feste in den Abschiebegefängnissen machen dürfen.

In die Gefängnisse Taipei und Longtan dürfen wir seit 1.7. hinein, können aber pro Mitarbeiter nur mit jeweils einem Gefangenen reden. So müssen z.B. die 60 gefangenen Vietnamesen 15 Wochen warten, bis sie einmal einen Mitarbeiter für 20 Minuten zum Bibellesen treffen. **Betet, dass wir bald wieder mit Gruppen Bibel lesen und wieder Gottesdienste und Feste feiern dürfen! Betet auch um Gottes Leitung bei den wöchentlichen Besuchen.**

2. Hilfe für entlassene Strafgefangene

Bittet betet weiter für die zwei entlassenen Strafgefangenen, die zur Zeit viel Hilfe von uns brauchen. Und betet für Weisheit für uns, wie wir ihnen wirklich helfen können. Die Frau aus Brasilien hat jetzt eine Arbeit gefunden. Betet, dass sie durchhält. Zum Danken: Sie konnte nun nach 3 Monaten Sperrung ihre Krankenversicherungskarte wieder öffnen. Die vergangenen 3 Monate musste sie alle Arztkosten selbst tragen. Das Problem ist auch, dass wir Spenden, die über eine Mission gehen, nicht für sie verwenden können, weil man dafür Quittungen mit dem Namen des Missionsvereins in Taiwan braucht, was die Krankenhäuser aber nicht geben. So müssen wir die Hilfen entweder privat zahlen oder mit privat erhaltenen Spenden.

D. Familie

Einige wissen schon, dass Erika im November ein paar Tage bei ihrer Mutter in Deutschland verbringen konnte. Erikas Schwester schaut zwar zweimal täglich bei der Mutter vorbei, aber so ein Dauerbesuch war natürlich was Besonderes für die Mutter. Natürlich konnte Erika



Erikas Mutter Manuel mit Erika

unter anderem auch unsre 4 Jungs treffen. Es war eine gesegnete Zeit in Deutschland. Wir sind Gott dankbar dafür. Und euch, wenn ihr auch für unsere Familie dort weiter betet.

Imo hat die Zeit allein in Taiwan auch gut überstanden. Inzwischen ist Erika wieder zurück und hat auch die anschließenden zwei Wochen Quarantänezeit schon gut hinter sich gebracht. Nun kann's losgehen mit der aktiven Weihnachtszeit in den Thaingemeinden und hoffentlich auch wenigstens teilweise in den Gefängnissen.

Sehr wichtig: Bitte betet, dass die MM in diesen schweren Zeiten all die Mittel bekommt, um ihre wichtigen Aufgaben weiterzuführen. Und dass sie für Taiwan Missionare findet, für das Kinderheim Bethesda in Hualien und für die Gefängnisarbeit.

Vielen herzlichen Dank für alle eure Gebete und Unterstützung!

Und: Frohe Weihnachten, trotz Coronazeiten!

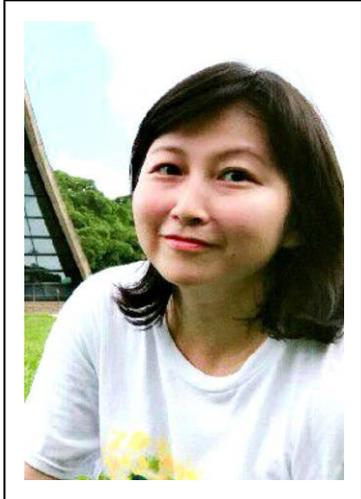
*Mit herzlichen Grüßen
Imo u. Erika*

Da manche e-Mails nicht ankommen, gebt bitte kurz Rückmeldung, wenn ihr diesen Brief per e-Mail bekommt.

Wichtig: Bitte sendet Spenden für die Thaimission in Taiwan ab jetzt nur noch auf dieses Projekt-Konto. Bitte bedenkt, dass durch dieses Projekt vier Vollzeitmissionare (Fam. Nikorn mit 3 Kindern, P. Vivi und Fr. Daruni) mit allen Dienstkosten plus unsere Scharrer-Dienstkosten finanziert werden müssen.
Stiftung Marburger Mission IBAN: DE77 5335 0000 0011 0141 94 BIC: HELADEF1MAR
Bemerkung: Für Projekt Thaimission in Taiwan

Grüße von Tiffany und einige Infos

Liebe Freunde und Unterstützer in Deutschland!



Vielen Dank für Ihre Spenden und Gebete. Corona beeinflusst die ganze Welt. Auch in Taiwan gab es in der ersten Jahreshälfte viele Einschränkungen, die aber nach Juli teilweise wegfielen. Auch die Gottesdienste konnten wieder beginnen. **Und so konnte ich in den letzten Monaten viele Gemeinden in Taiwan besuchen und dort von der Japan-Mission berichten, auch in**

Studentenkreisen an Unis. Zwar haben die meisten Gemeinden in Taiwan kein Interesse an Unterstützung einer Mission in Japan, aber ich konnte viele Christen über die Mission in Japan informieren und einige wurden bereit, dafür zu beten und zu spenden.



Tiffany im Reisedienst

Ein Missionsvisum für Japan zu bekommen, war wegen Corona sehr schwierig. Aber viele beteten und Gott hat die Gebete erhört. Nun habe ich den Visumstempel im Pass und kann jederzeit nach Japan.



Oben: Kirche in Sanda, Japan, von Sr. Giela (rechts) weihnachtlich geschmückt. Diese Kirche soll Tiffany weiter aufbauen und zur finanziellen Selbständigkeit führen-



Eine presbyterianische Gemeinde in Taichong hat mich als ihren Missionar adoptiert. Sie will mich mit fast 1000 Euro im Monat unterstützen und am 6. Dezember in einem Aussendegottesdienst in die Japanmission aussenden. Das ist ein Wunder. Imo

Scharrer und Joachim Schmid werden daran teilnehmen und ein Wort sagen.

Nun wollen auch einige andere Gemeinden in Taiwan mich etwas unterstützen. Auch das ist ein Wunder. Beten Sie, dass noch mehr Gemeinden sich einklinken.

In Deutschland werde ich mit zusammen 1000 Euro unterstützt. Zwar liegt der Betrag, mit dem ich insgesamt unterstützt werde, noch deutlich unter dem, was neue japanische Pastoren bekommen, denn die Kosten in Japan sind viel höher als in Deutschland, aber ich vertraue, dass mich unser Herr durchbringt.

Ich hoffe, dass ich bald nach Japan zur Gemeinde Sanda reisen darf, wo Sr. Gisela eine Gemeinde aufge baut hat. Im Moment verhandle ich noch mit der MM Japan über den Reisettermin. Die Einreisegenehmigung habe ich ja schon.

Nochmals vielen Dank für Ihre Gebete und Spenden Möge Gott Sie reich segnen!

In Jesus Christus,

Tiffany 鈺惠

Zusätzliches Info: Tiffanie bekam wegen des vielen Reisedienstes Magen- und Darmprobleme. Das wird nun mit Medikamenten behandelt. Die Ärzte sagen, es kann dadurch schnell heilen. Gestern bekam sie ein neues, noch ungeklärtes Gesundheitsproblem. Bitte beten Sie um schnelle, volle Genesung.

Noch einige Erklärungen von Imo:

In Taiwan ist es wirklich sehr schwer, Unterstützung für den Missionsdienst in Japan zu bekommen.

- 1. Das Herz der Taiwanese schlägt für Mission unter Chinesen. Von den 600 Langzeitmissionaren Taiwans arbeiten weniger als 50 unter Nicht-chinesen.**
- 2. Diese Missionare arbeiten weitgehend in armen Ländern und unter Moslems.**
- 3. Chinesen machen gern mit wenig Investitionskosten maximalen Gewinn. Das gilt auch für Mission. Sie wollen mit wenig Kosten viele Menschen zu Jesus führen. In Japan hat man aber extrem hohe Kosten und Menschen kommen nur sehr schwer zum Glauben.**

Dass Tiffany trotzdem einige Unterstützer für Japan fand, ist ein Wunder. Imo hatte etwa 4000 Pastoren in Taiwan angeschrieben, etwa 200 persönlich, und ihnen die Wichtigkeit der Mission in Japan erklärt. Einige wenige unterstützen Tiffany nun.

Imo Scharrer

**Bitte sendet Spenden für die zukünftige Japan-Missionarin Tiffany auf dieses Projekt-Konto: Stiftung Marburger Mission Ev. Bank, Kassel
IBAN: DE50 5206 0410 0000 2021 26
BIC: GENODEF1EK1 SWIFT: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Projekt Nr. 41107 Japan:
Tiffany, Sprach- u. Kulturstudium, Gemeindegarbeit**